

Sektion „Jung Leipzig“

des

Deutschen u. Österr. Alpen-Vereins
Leipzig

gegründet 26. November 1907

□□□□

20. Jahresbericht

1927

Vorschläge des Wahlausschusses für 1927.

1. Vorsitzender Ernst Strobelt.

Sektionsauschuß:

R. Ackermann, W. Asmus, Art. Große, A. Hallbauer,
Rich. Kluge, Ad. Lippold, P. Schnabel, Rud. Schneider,
Rud. Teubner, S. Wittrisch.
Ersatzmann: Friedr. Rox.

Seftauschuß:

E. Adamsky, B. Albert, A. Manig, R. Mayer,
Art. Schilde, C. Schremmel, R. Stemmler.

Wanderauschuß:

Rich. Ackermann, Werner Hallbauer, M. Plänitz,
Sträul. Hel. Schramm, A. Sewald.

Skiauschuß:

Alfred Bauer, E. Heinicke, W. Rießig, Alfred Kluge,
Wolfg. Teubner.

Flitterauschuß:

A. Frauendorf, B. Nagel, Dr. Reimers, S. Simon,
Wolfg. Teubner.
Ersatzmann: C. Böer.

Literar. Auschuß:

W. Sitzau, B. Goldstein, Werner Hallbauer, Dr. W. Olbrich,
S. Wittrisch.
Ersatzmann: Paul Otto.

Reiseauschuß:

W. Jahn, S. Jäkel, Werner Hallbauer,
A. Knopf, S. Wittrisch.

Hüttenauschuß:

M. Burger, Th. Päßler, P. Richter,
P. Schnabel, Rud. Teubner.

Rechnungs-Prüfer:

B. Dieze, O. Ehrenberg.
Ersatzmann: Wolfg. Bürger.

Wahlausschuß

Geschäftsstelle bei Peter Renk, Leipzig, Neumarkt 9.
1. Vorf.: Ernst Strobelt, Leipzig-Schönefeld, Breslauer Str. 33,
Telephon 63455.

Kassenwart: Richard Kluge, Leipzig-Gohlis, Hallische Str. 1 III.
Postcheckkonto: Leipzig Nr. 63969.

Unseren verehrten Mitgliedern
ein herzliches „Bergheil“ für das neue Jahr!
Der Sektionsauschuß
Ernst Strobelt, 1. Vorf.

Einladung zum Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 10. Januar 1928, abends pünktlich 8 Uhr,
im Theateraal des Krystallpalastes

Es spricht Herr Oberingenieur Ph. Grode, Leipzig, über:
Vom Wallensee durch das Glarner Land zum Tödi.

Rauchen ist nicht gestattet.

Um Abgabe der Garderobe und um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Ferner wird im Interesse der Allgemeinheit gebeten, nicht während des Vortrages
die Garderobe in den Saal zu holen.

Ferner spricht im **Börsen-Restaurant**
am Dienstag, den 17. Januar 1928

Herr **P. Seiberlich** über: **Zillertal, Land und Leute,**
am Dienstag, den 14. Februar 1928

Herr **Franz Walden, Wien** über: **Vier Reisen in Oesterreich.**

Einladung zu einer ordentlichen Hauptversammlung

am Dienstag, den 24. Januar 1928, abends pünktlich 8 Uhr,
im **Blauen Saal** des Krystallpalastes.

Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. Jahresberichte. | schriftlich an den 1. Vorsitzenden ein-
gereicht werden. |
| 2. Kassenbericht. | |
| 3. Entlastung des Vorstandes. | |
| 4. Voranschlag des Haushaltes für
1928. | 7. Wahlen: |
| 5. Festsetzung des Jahresbeitrages für
1928. | Des 1. Vorsitzenden (der bisherige
scheidet sachungsgemäß aus), des Sek-
tions-, Fest-, Sütten-, Wander-, Ski-,
Kletter-, Literarischen-, Reise- und
Wahlausschusses, sowie der beiden
Rechnungsprüfer. |
| 6. Anträge:
Laut § 15 unserer Satzungen müssen
Anträge bis spätestens den 16. Januar | 8. Verschiedenes. |

Zu dieser Versammlung haben nur Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitglieds-
karte Zutritt. Inhaberinnen von Frauenkarten zählen nicht als Mitglieder.

Kassenbericht 1927 und Voranschlag 1928.

Einnahme:

Kassenbestand am 31. 12. 1926	16 234.45
Mitgliedsbeiträge 1927: 1271 u. 60 à 15.—, 152 à 5.—, 5 à 11.— RM.	20 780.—
Eintrittsgebühren: 60 à 10 RM.	600.—
Zinsen	725.40
Sündenburgspende	51.—
Beitragsnachzahlungen	157.—
Rückertattung von Postgebühren	174.28
Verkauf von Vereinszeichen	272.70
Verkauf von Zeitschriften 1927	1 052.—
„ „ „ 1926 usw.	156.—
„ „ „ div. Büchern, Karten	144.45

Zusammen RM. | 40 347.28

Ausgabe:

	Voranschlag 1927	Rechnung 1927	Voranschlag 1928
Süttenkasse	—	24600.—	—
Beiträge an Hauptauschuß:			
1331 à 4.—, 152 à 2.— RM.	5500.—	5628.—	7000.—
Bücherei	500.—	312.39	500.—
Lichtbildervorträge	—	2422.72	3000.—
Lichtbildervorträge, Zuschuß	1200.—	—	—
Unterhaltung des Apparates	200.—	34.65	200.—
Vereinsbeiträge	300.—	145.50	300.—
Inventory	300.—	77.70	300.—
Verwaltungskosten und Löhne	1300.—	925.25	1000.—
Drucksachen	2000.—	1568.90	2000.—
Postgebühren	800.—	844.50	1500.—
Abordnungen	500.—	345.—	500.—
Beihilfe für Skiabteilung	300.—	230.82	300.—
„ „ Kletterabteilung	100.—	80.60	300.—
„ „ Wanderabteilung	100.—	58.55	100.—
„ „ Süttenauschuß	1000.—	476.34	1000.—
„ „ Literarischen Auschuß	100.—	—	100.—
„ „ Wahlausschuß	—	—	100.—
Verschiedenes	1000.—	213.25	1000.—
Sündenburg-Spende	—	51.—	—
Büchervermittlung	—	198.30	—
Vereinszeichen	—	51.60	—
Vorauszahl. f. Zeitschrift 1927 an Haupt-A.	—	1050.—	1100.—
Kassenbestand am 31. 12. 1927	—	1032.21	—

Zusammen RM. | 15200.— | 40347.28 | 20300.—

Der Jahresbedarf für 1928 im Betrage von RM. 20300.—, wäre demnach vor-
sichtig gerechnet, von ca. 1300 Mitgliedern aufzubringen, das ergibt pro Mitglied
einen Beitrag von RM. 15.60. Der Sektionsauschuß schlägt nun folgende Jahres-
beiträge vor: RM. 15.— für A, RM. 6.— für B Mitglieder. Auswärts wohnende
Mitglieder, die Leipzig nicht mit der **Strassen-** oder **Außenbahn** erreichen können,
zahlen mit Rücksicht auf die Lichtbildervorträge RM. 13.— jährlich.

Eintrittsgeld für A Mitglieder RM. 10.—, für B Mitglieder fällt es weg.

Vermögensübersicht:

Kassenbestand am 31. 12. 1927	1 032.21
Guthaben auf Bankkonto Kammer & Schmidt	7 033.71
Dollarschanweisungen	2 100.—
Küffenkasse laut Sparbuch	32 407.11
Festkasse laut Sparbuch	1 653.87
Skikasse laut Sparbuch	193.35
Bestand an Vereinszeichen	65.70
Bestand an Zeitschrift 1927	—
Unaufgewertete Wertpapiere und Sparbücher	1.—
Bücherei	3 000.—
Inventar: Lichtbildapparat, Kletterseile, Schränke usw.	500.—
Lanzpodium	400.—

Zusammen RM. | 48 386.95

Zur Aufnahme in die Sektion haben sich gemeldet:

- Fräulein Magda Kelfer, Lehrerin, Kömmerichstr. 59.
 Herr Franz Koch, Friseur, Langestr. 27.
 „ Paul Töpe, Gärtnereibesitzer, Hartmannsdorf.
 „ Hermann Reuter, Kaufmann, Blücherplatz 1.
 „ Reinhold Schöber, Kellermeister, Ecksteinstr. 50
 „ Hans Dohernal, Lehrer, Fuchshainerstr. 8.
 „ Ernst Kohlsdorf, Pfarrer, Culau.
 „ Alfred Töpe, stud. phil., Dölligerstr. 24.
 „ Oskar Schwarze, Bankbeamter, Urndorfstr. 23.

Lombola zum Küffenfest am 5. Febr. 1928

Wir richten auch in diesem Jahre die Bitte an unsere lieben Mitglieder und Freunde unserer Sektion, der Lombola recht viele Spenden zukommen zu lassen.

Wir sind uns der Opferwilligkeit vieler bewußt und wissen, daß von manchem sogar die Geschäftsinteressen hinten gestellt werden, durch rein ideale Spenden für unsere Lombola. Wegen der Übersicht bitten wir die Sachen nicht in den letzten Tagen, sondern spätestens bis Mittwoch, den 1. Februar c. bei Bejee, Neumarkt 14 oder Peter Renk, Neumarkt 9, abzugeben.

Herzlichen Dank im voraus.

Der Festausschuß
Manig.

Fahrplan für den Besuch der Skihütte in Erlbach.*)

6,38	9,22	12,45	15,39	ab	Leipzig Hbf.	an	15,49	18,47	22,05	22,20
9,37	12,18	16,46	19,59	an	Plauen o. Vf.	ab	12,13	14,39	18,54	19,29
10,07	12,43	16,55	21,08	ab		an	9,53	13,50	18,01	19,02
11,13	13,45	17,56	22,05	an	Udorf	ab	8,55	12,51	17,00	17,55
11,22	13,46	17,57	22,08	ab		an	8,36	12,34	16,52	17,39
				an	Markneuk.-	ab			16,45	
				ab	Siebenbrunn	an			16,40	
				an	Erlbach	ab	8,09	12,07	16,15	17,04

*) Bei Sonntagsbesuchen empfiehlt es sich, die Sonntagsfahrkarte Klingenthal (IV. Kl. 7,80 M.) zu benutzen und in Markneukirchen-Siebenbrunn den Schaffner von der Nachlösung bis Erlbach (20 Pfg.) zu verständigen.

Bei günstigem Sportwetter verkehrt Sonntags ab Klingenthal 17,25 Sportzug nach Leipzig 22,20 Ankunft.

†) Staatsauto ab Gasthof Laujcher in Erlbach, Fahrpreis 30 Pfg.

Jahresberichte

über das 20. Vereinsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember
1927

Sektionsauschuß.

Mit diesem Geschäftsjahr vollenden sich zwei Jahrzehnte, seitdem am 26. November 1907 Mitglieder der Sektion Hall in Tirol und des Österreichischen Turisten Clubs die Sektion „Jung-Leipzig“ gründeten. Eine schlichte Gedenkfeier vereinigte deshalb 32 von den in der Sektion noch befindlichen 37 Gründern mit etwa 1000 Mitgliedern und deren Angehörigen, um bei guter Musik und Gesangsvorträgen, sowie einem ansprechenden Filmvortrag über den Mont Blanc und einer sehr amüsanten Rezitation „Die Kraxeltour“, frohe Erinnerungen wach und gute Wünsche für die Zukunft laut werden zu lassen. Ein interessanter Vortrag unseres Ehrenmitgliedes Max Burger führte vom Anfang des Alpinismus bis zu den letzten Tagen der Sektion, wobei auch derer gedacht wurde, die in opferwilliger langjähriger Arbeit der Sektion ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben. Zwei Festlieder, von unserm Manig und seiner Gattin gedichtet, stiegen im 1000 stimmigen Chor und trugen viel zur frohen Stimmung bei. Frohe und böse Zeiten sind in diesen 20 Jahren an uns vorüber gegangen, doch trotz der Kriegsjahre und der schweren Nachkriegszeit ist ein erfreuliches stetes Vorwärtsschreiten unserer Sektion zu beobachten gewesen. Die nachstehenden Zahlen geben ein Bild der Mitgliederbewegung am Ende der einzelnen Jahre. Ende 1907 zählten wir 93 Mitglieder, 1908: 165, 1909: 232, 1910: 296, 1911: 346, 1912: 401, 1913: 503, 1914: 586, 1915: 527, 1916: 497, 1917: 454, 1918: 418, 1919: 433, 1920: 537, 1921: 855, 1922: 1173, 1923: 1354, 1924: 1451, 1925: 1550, 1926: 1508 Mitglieder. Interessant sind die Zahlen in den Kriegsjahren und in der Inflationszeit. Wenn auch in den letzten Jahren infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse die Austritte von Mitgliedern sich mehrten, die Eintritte neuer Mitglieder überwogen. Das ist recht erfreulich, wenn man dagegen die Bewegung in der Gesamtheit des DÖWB vergleicht. Waren doch am 31. Dezember 1926 in den 420 Sektionen des DÖWB 9142 Mitglieder ausgetreten, welche Verluste hauptsächlich Nord- und Süddeutschland zu tragen hatten, während das wirtschaftlich schwächere Österreich 588 neue Mitglieder zählen konnte. Heute steht „Jung Leipzig“ im DÖWB an 22., die Schwestersektion „Leipzig“ an 14. Stelle. Eine ebenfalls recht instruktive Aufstellung zeigen die Kassenbestände der einzelnen Jahre. 1907 hatte die Kasse einen Barbestand von Mk. 5,81, 1908: Mk. 88,47, 1909: Mk. 521,23, 1910: Mk. 778,61, 1911:

Mk. 1591.88, 1912: Mk. 2074.88, 1913: Mk. 3024.20, 1914: Mk. 4297.28, 1915: Mk. 4694.93, 1916: Mk. 5599.85, 1917: Mk. 6076.65, 1918: Mk. 6490.34, 1919: Mk. 7301.54, 1920: Mk. 9873.61, 1921: Mk. 17457.38, 1922: Mk. 58272.41, 1923: RM. 1.13, 1924: RM. 7199.04, 1925: RM. 15784.57, 1926: RM. 35239.52. Die Stabilisierung unserer Währung nach der Inflationszeit brachte uns den Verlust des so schwer zusammengesparten Sektionsvermögens, sodaß der Unterzeichnete 1923 die Leitung der Sektion mit einem Kassenbestand von Mk. 1.13 übernahm. Die letzten 4 Jahre brachten einen raschen Aufschwung unserer finanziellen Verhältnisse, galt es doch unser Ideal: in den Bergen ein eigenes Sektionsheim zu besitzen, rasch zu verwirklichen. Selbstverständlich ist der jetzige Kassenbestand besonders der Opferfreudigkeit unserer Mitglieder zu danken. Es muß aber auch darauf hingewiesen werden, welche Opfer einzelne Mitglieder der Sektion gebracht haben, wie viele Arbeit in uneigennütziger Weise getan wurde, ohne die Kasse zu belasten. Dafür allen Helfern herzlichsten Dank zu sagen ist uns angenehme Pflicht. Mit dem aufrichtigen Wunsch, daß die Entwicklung der Sektion eine dauernd gedeihliche sein möge, schließt dieser kurze Rückblick und es folgt der Bericht über das Jahr 1927.

Mit 1508 Mitgliedern traten wir in das Jahr 1927 über (1926: 1422), im Laufe des Jahres traten 60 Mitglieder neu ein (1926: 95). 111 schieden aus (1926: 112), 14 Personen mußten wir wegen Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen in unserer Mitgliederliste streichen (1926: 27).

Durch den Tod verloren wir:

Die Herren Dr. jur. Egon Kostosky, Alfred Schütze,
Richard Zeibig, Robert Kirsten,
Dr. med. Karl Schinze, Fritz Henne.
Ehre ihrem Andenken!

Die Geschäftsleitung der Sektion hatten nachstehende Herren:

Ernst Strobel, 1. Vorsitzender	Arth. Hallbauer, 1. Schriftführer
Rich. Ackermann, 2. Vorsitzender	W. Usmus, 2. Schriftführer
Richard Kluge, 1. Kassierer	Fritz Wittrich, Bücherwart
R. Schneider, 2. Kassierer	Rudolf Teubner, Zeugwart

U. Große, U. Rippold, P. Schnabel als Beisitzer, sowie die Vorsitzenden der durch die Hauptversammlung gewählten Unterausschüsse, die Herren U. Bauer, M. Burger, W. Jahn, U. Manig, Dr. Reimers, U. Sewald und F. Wittrich. Die Rechnungsprüfung lag wieder in den bewährten Händen der Herren B. Dieke und D. Ehrenberg.

Der Sektionsauschuß hielt 12 Sitzungen ab, die infolge des sich immer mehr häufenden Arbeitsstoffes, sich regelmäßig bis über die mitternächtigen Stunden hinausdehnten.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte der Sektion fanden auch in

diesem Jahr im großen Saal des Börsenrestaurantes statt. Es fanden sich an 41 Abenden 3927 Personen ein (1926: 4360), das ergibt eine Durchschnittszahl von 91 Personen (1926: 101) pro Abend.

Unsere Lichtbildervorträge erfreuten sich nach wie vor regsten Besuches. Es sprachen:

- am 11. Januar: Herr Architekt Malcher, Wien über: Die Marmolatafront 1915/16
- am 18. März: Herr Dr. Fritz Rigele, Linz über: Klettereien im Kaisergebirge
- am 12. April: Herr Oberleutnant Reitingner, München über: Bayerische Berge
- am 3. Mai: Herr Schriftleiter Hanns Barth, Wien über: Südtirols Bergwelt
- am 17. Juni: Herr Professor Dr. Roeder, Chemnitz über: Vom Grödnertal ins Piztal
- am 13. September: Herr Hofrat Paul Urban, Sorau über: Von Salzburg ins Zillertal
- am 11. Oktober: Herr Stadtbaurat H. Sattler, Zwickau über: Aus Innsbrucks Bergwelt
- am 13. Dezember: Herr Lehrer Gotthard Große, Leipzig über: Die Firnenhäupter um Sulden

Ferner sprachen Dienstags im Börsenrestaurant:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Herr Ernst Leisch über: | Das Allgäu und seine Berge |
| Herr Franz Walden über: | Rund um den Stefansturm |
| Herr Felix Simon über: | Harmonische Bergturen |
| Herr Rudolf Teubner über: | Ratschläge für Alpenreisen |
| Herr Wolfgang Teubner über: | Klettern und Seiltechnik |
| Herr Max Burger über: | Reisewinke |
| Herr Paul Schnabel über: | Über Kartenspielen |
| Herr Richard Ackermann über: | Durch Thüringen zum Harz |
| Herr Willi Krause über: | Jugendwandern und Jugendherbergen |
| Herr Walter Kiezig über: | Mont Blanc und Benedig |
| Herr Karl Kunnick über: | Meine Erlebnisse in Mexiko |

Bei dieser Gelegenheit sei Herrn Walter Schatter in Fa. Photohaus Bezece verbindlichst gedankt für die kostenlose Lieferung des Lichtbildapparates bei den 11 Vorträgen im Börsenrestaurant.

Zur Hauptversammlung in Wien wurden der 1. Vorsitzende und Herr Paul Richter abgeordnet, die über die imponierenden Eindrücke der 53. Hauptversammlung auf historischem Boden des DAV berichten konnten.

Von sonstigen Veranstaltungen der Sektion wäre noch über den obligaten Gosenabend in der Kummelapotheke in Guttrich (wenn es dort auch keinen Heurigen wie in Grinzing gibt, lustig kann man dort auch werden) und über den Gartenabend in Schloß Rheinsberg zu berichten. Einige frohe Stunden vereinigten unsere Mitglieder in angenehmster Unterhaltung. Über unsere traditionellen Feste, den Süßenabend und das Ländliche Fest folgen noch nähere Angaben

Jung-Leipzig sich mit dieser Erschließertätigkeit einen geachteten Platz im Gesamtverein verschaffen wird.

Die Lage und Größe unseres Gebietes bedingen eine bestimmte Planung der Erschließungsarbeiten. Das Arbeitsgebiet liegt im mittleren Teil des Piztaler Kammes, der sich als lang gestreckte Bergkette vom Wildspizmassiv bis zum breiten Inntale in Süd-Nordrichtung hinzieht, begleitet in seinen Flanken vom Öhtal im Osten und vom Piztal im Westen. Der Gesamtkamm ist von Süd nach Nord den Sektionen Braunschweig, Chemnitz und Jung-Leipzig als Arbeitsbereich zugeteilt. Im nördlichen Teile hat sich seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts die Sektion Innsbruck des



Photogr. Fritz Solland

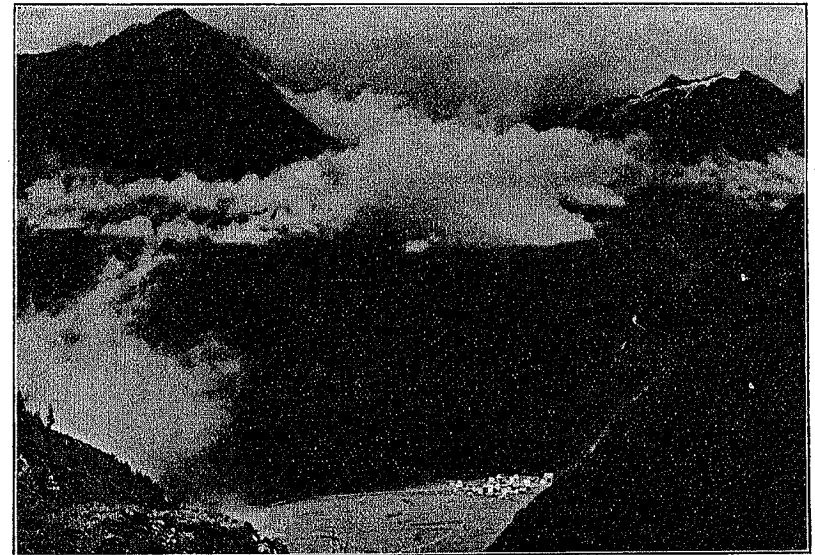
Blick von Ebner Alm auf Schönleiten, Wildeck und Wildkärferner

H. L. C. mit der Frischmannhütte Heimatrecht erworben. Jung-Leipzig hat als Bindeglied in dieser Kette sich genötigt gesehen, mit seinen beiden Nachbarn Fühlung zu nehmen, um zu einer wirklich, zweckgemäßen Anschließung des ihm zugewiesenen Teiles zu kommen.

Der leitende Gedanke für die Erschließung des Piztaler Kammes muß sein: Wegleitung der Alpinisten von den langen Talwegen des Öh- und Piztales. Dabei handelt es sich letzten Endes um die Schaffung einer großen Höhenwegenanlage, die vom Inntal durch den gesamten Kamm verläuft und hineinführt in die Firn- und Eismwelt des zentralen Öhtaler Gebietes. Dieser zukünftige Hochgang muß eine Anlage werden, die vor allem dem Bergsteiger aus den deutschen Flachlandgebieten bei einem nur kürzeren jährlichen Besuch die Mög-

lichkeit für eine allmähliche Steigerung der bergsteigerischen Leistungen von Nord nach Süd gibt. Auch wird der beschaulichere Bergwanderer auf diesem Wege genüßreiche Einblicke in eine noch unberührte Bergwelt tun können und zugleich auch reizvolle Ausblicke auf die Schönheiten des Kauner Grates im Westen des Piztales und auf die nördlichen Ausläufer der Stubai Berge im Osten des Öhtales genießen.

Aus diesem großen Zukunftsprogramm ergeben sich Teilfragen, die auf eine Lösung in der nächsten Zeit warten. Als erstes handelt es sich darum, im Arbeitsgebiet selbst Fuß zu fassen durch Errichtung fester Stützpunkte (Hüttenbauten), die Stationen an diesem Hoch-



Photogr. Rudolf Teubner

Auf dem Weg zur Innerbergalm. (In der Tiefe Längenfeld).

gange werden sollen. Und diese Hütten am Hauersee und auf der Ebner Alm werden nur erstehen können, wenn man sie mit der großen Lebensader des Öhtales und ihren Talorten Längenfeld und Huben in engste Verbindung bringt.

Damit kommen wir zur Gegenwartsarbeit, die der Hüttenaus-schub besonders im letzten Jahre gefördert hat. Die im Herbst des Jahres 1926 durchgeführten Gebietserkundungen brachten nach eingehender Beratung volle Klarheit über die Gliederung der gesamten Weganlage unsers Arbeitsgebietes und ihrer Anschlüsse nach den beiden Nachbargebieten. Daraus ergab sich dann leicht die Wahl der beiden Hüttenplätze, die in einer entsprechenden räumlichen Zuordnung und unter dem Gesichtspunkt des Anschlusses nach der Chemnitzer- und der Frischmannhütte erfolgen mußte. Der H.=A.

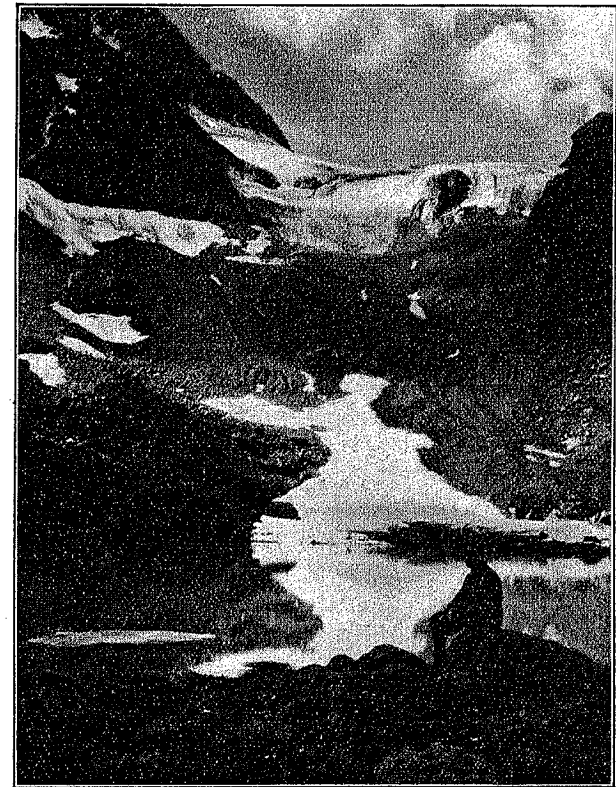
entschloß sich in Übereinstimmung mit dem Sektionsauschuß, zunächst das mehr alpine Projekt am Hauersee (2350 m) in Angriff zu nehmen, hielt es aber außerdem für nötig, den Platz an der Ebner Alm sich wenigstens für die Zukunft zu sichern. Zu diesem Zweck hat der S.-A. in diesem Sommer wichtige Verhandlungen mit maßgebenden Personen des Oxtales, mit Gemeindevertretungen und den Weidengenossenschaften der Ebner Alm und der Gegend am Hauersee geführt, die zu einem für beide Teile befriedigenden Abschluß gebracht werden konnten. Beide Bauplätze sind durch Vorvertrag und Bezahlung käuflich erworben worden. Auch ist die Vermessung der Plätze durch den amtlichen Geometer im Beisein von Mitgliedern des S.-A. erfolgt, und zwar in folgenden Größenmaßen: Ebner Alm 45×40 m, Hauersee 50×50 m. Die Grundbucheintragungen sind bei dem zuständigen Bezirksamt Sitz angemeldet und werden demnächst erfolgen. Sedenfalls können wir feststellen, daß die Gemeinden Suben und Längenfeld unsern Unternehmungen größtes Interesse entgegenbringen. Beide Orte hoffen nach Durchführung der Projekte auf eine weitere Steigerung des Fremdenverkehrs. Ihre Sommergäste werden in Zukunft eine bequeme Möglichkeit finden, in die Höhenregionen unsers Gebietes vorzudringen und unsere Hütten als Tagesraststätten mitzubenußen.

Die Gemeinde Suben hat unter Leitung ihres rührigen Vorstandes nach unseren Vorschlägen den Bau des Weges von Suben nach der Ebner Alm zur vollen Zufriedenheit durchgeführt und gut markiert. Außerdem ist die bisher notdürftige Almhütte zu einem geräumigen Bau von 29 m Länge und 6 m Breite umgestaltet worden. Die größere Hälfte dieser Hütte ist uns als vorläufige Luristenunterkunft zur Verfügung gestellt. Sie ist mit einer Anzahl von Heulagern, mit einem Kochherd, mit Tisch und Bank ausgestattet. Bereits in diesem Sommer haben einige unserer Mitglieder dort Einkehr gehalten und sich in das ausliegende Hüttenbuch eingetragen. Wir möchten nur wünschen daß im kommenden Sommer sich weitere Kreise von Jung-Leipzig von der Schönheit dieses Plätzchens selbst überzeugen. Diese Almhütte wird auch bei der späteren Durchführung des Hüttenbaus als Bauhütte sicher gute Dienste leisten.

In diesem Sommer galt es, die Zugangsmöglichkeiten von Längenfeld nach dem Hauersee genauer zu untersuchen, um den „Hüttenweg“ bequem und dabei landschaftlich schön anzulegen. Man entschloß sich für einen im unteren Teile bereits vorhandenen Zugangsweg, der von Längenfeld über Lehn und die Innerbergalpe über den breiten mit Moos und prächtigen Alpenblumen dicht besetzten Rücken des Brunnenkogels in ganz allmählicher Steigung auf eine alte Gletscherterrasse am Hauersee hinaufführt. Der Ausbau dieses Weges wurde dem im Oxtal wohl bekanntesten Straßenbaumeister Daniel Grießer übergeben, ist am Ende des Sommers vom Hauersee aus nach dem Tale zu begonnen und in den letzten

Wochen in emsiger Arbeit bis auf einige Kleinigkeiten bereits fertig gestellt. Der geschaffene Weg ist insofern für das nächste Jahr von Bedeutung, als damit die Zubringung des für den Hüttenbau nötigen Baumaterials wesentlich erleichtert und zugleich für den Baumeister eine sichere Kalkulation für die bei einem alpinen Bau sehr wesentlichen Trägerkosten viel leichter möglich ist.

Der S.-A. hielt im Geschäftsjahre 1927 insgesamt 12 Sitzungen ab und beschäftigte sich im wesentlichen mit Fragen der technischen



Hauer-See und Hauerferner.

Photogr. Wilh. Merg

Ausgestaltung unserer Hütte am Hauersee. Die Aufstellung eines Bauplanes war ganz wesentlich durch die vorhandenen Mittel bedingt. Die Tafsache eigener bereit liegender Gelder schafft die nötige Sicherheit und bewahrt vor Erschütterungen im Vereinsleben. Der S.-A. darf mit einer gewissen Befriedigung feststellen, daß es ihm gelungen ist, die für unsern Hüttenbau notwendigen Barmittel in den schlimmen Jahren nach der Inflation bereitzustellen. Die nach dem Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 26. Ok-

tober 1926 durchgeführte gleichmäßige Inanspruchnahme der Vereinsmitglieder in Form einer einmaligen Umlage von 10 RM hat die finanzielle Grundlage für den Bau geschaffen. Es muß an dieser Stelle aber auch einmal ausgesprochen werden, daß es darüber hinaus eine großzügige, dabei aber sparsame Wirtschaftsführung des Sektionsausschusses fertig gebracht hat, aus den normalen jährlichen Steuerbeiträgen der Mitglieder im Laufe der letzten 4 Jahre bestimmte Überschüsse an die Kassenkasse abzuführen.

Der Grundriß der Hütte, der im Anfang der Arbeit in größeren Dimensionen angelegt war, hat beim tieferen Eindringen in die Einzelheiten und im Hinblick auf die Kosten im Laufe der Zeit dauernd Abstriche erfahren müssen. Der S.-A. hat sich schließlich auf eine Größe von ungefähr 9:9½ m beschränkt, die der zunächst zu erwartenden Besucherzahl und unsern Geldmitteln entsprechen wird. Er hat aber dabei von vornherein die bautechnisch leichte Erweiterungsmöglichkeit der Hütte für eine spätere Zeit gleich mit erwogen. Um die sachmännische Durchführung dieser Planarbeiten hat sich unser Sektionsmitglied, Herr Architekt Adamsky, in unermüdlicher und uneigennütziger Weise wohl verdient gemacht. Er hat zu wiederholten Malen die Entwürfe nach Beschlüssen des S.-A. neu entworfen, bezw. umgeändert, bis die endgültige Form gefunden war. Der S.-A. hat, um sich vor Kritik zu sichern, im letzten Jahr zwei weitere Baufachverständige der Sektion, die Herren Baumeister Köfner und Lange, zu seinen Beratungen hinzugezogen. Aus dieser Zusammenarbeit hat sich ergeben, daß die vom Hüttenauschuß geplanten Raumgliederungen die Zustimmung auch dieser Herren gefunden haben. Damit ist die Arbeit des S.-A. nach der baulichen Seite hin sachmännisch gründlich gestützt.

Im einzelnen ist über die Gestaltung unserer Hütte noch folgendes zu sagen. Im Erdgeschloß wird sich neben dem Saalraum nur noch die Küche und ein kleiner Raum für Selbstversorger befinden. Im Obergeschloß sind 5 Schlafzimmer mit insgesamt 12 Betten untergebracht, auch ist eine Dunkelkammer und ein Trockenraum vorhanden. Im Dachgeschloß lassen sich später, wenn die Hütte mehr beansprucht wird, etwa 20 Matrazenlager unterbringen. Die Abortanlage soll mit fließendem Wasser versehen werden. Die Hütte wird mit schallsicheren Zwischenwänden neuester Konstruktion ausgestattet, um das lästige Lärmgeräusch der Hütten auf ein erträgliches Maß einzuschränken. Weiter ist geplant, die Hütte mit elektrischer Lichtkraft zu versehen, die aus dem Abfluß des Hauersees, der in einem Wasserfall zu Tal stürzt, gewonnen werden kann. Als Baumaterial kommt das Bestein und der Moränen sand ganz in unmittelbarer Nähe des Hüttenplatzes in Frage. Das zum Bau nötige Wasser ist aus dem Hauersee selbst zu entnehmen.

Die Vorarbeiten des Baues sind soweit gefördert, daß das Holz zur Hütte jetzt schon in der Nähe der Innerbergalm von der Gemeinde Längensfeld geschlagen wird. Bis ins einzelne gehende Kostenvoranschläge sind ausgearbeitet und Anfang Dezember dieses

Jahres an die interessierten Bauleute des Öktales abgegangen. Alle Angeschriebenen (6) haben ihre Beteiligung zugesagt. Als spätester Termin für die Einsendung der Kostenanschläge ist der 15. Februar 1928 festgesetzt.

Darnach wird die Wahl des Baumeisters zu erfolgen haben, dem die Ausführung des Baues vertragsmäßig zu übergeben ist. Der Bauvertrag wird so geschlossen, daß ein für beide Teile anzuerkennender fester Preis und die schlüsselfertige Übergabe des Baues im Herbst 1928 vereinbart wird.

Der S.-A. hofft zuversichtlich, daß das nächste Jahr die Krönung all der Arbeit bringen wird, die bisher im Sinne alpiner Betätigung überhaupt zu leisten möglich war. Möchte Jung-Leipzig im Sommer 1929 mit der Weihe der Hauersehütte einen langersehnten Wunsch in Erfüllung gehen sehen!
S. A.: Paul Schnabel.

Festauschuß

Im vergangenen Jahre fanden die traditionell gewordenen zwei Feste, der Hüttenabend am 1. Sonntag im Februar (6.) im Kristallpalast, hier, und das Ländliche Fest am 1. Sonntag im Juli (3.) in Naunhof statt. Außerdem begingen wir am 22. November in feierlicher Weise die Gedenkfeier des 20. Gründungstages unserer Sektion.

Mit der Benugtung, der Sektion Jung-Leipzig das Beste, was in seinen Kräften lag, geboten zu haben, kann der Festauschuß über seine Tätigkeit berichten.

9 Sitzungen waren erforderlich zur Vorbereitung des Hüttenabendes, dem noch 10 gut besuchte Tanzübungsabende mit insgesamt ca. 1800 Teilnehmern im Kniffhäuser-Hause, hier, Turnerstraße 2, geleitet vom Ehrenmitglied der Sektion, Herrn Studienrat Max Burger und von Herrn Karl Stemmler, vorausgingen. Diese bilden immer einen recht guten Auftakt zum Fest, bringen die Mitglieder einander näher und bahnen ein gutes gesellschaftliches Einvernehmen zwischen Jung und Alt an.

Der Hüttenabend, dessen Reinertrag für den Hüttenbau bestimmt war, trug den Titel „Unterm Maibaum“ und fand wieder in sämtlichen, herrlich dekorierten oberen Sälen des Kristallpalastes, hier, statt. Ein eigens für dieses Fest geschriebenes Festspiel von unserem Mitgliede Herrn Otto Schilde, betitelt „Der gestohlene Maibaum!“ und die Errichtung eines riesigen Maibaumes inmitten des Theatersaales bildeten die Glanzpunkte des Festes.

990 Teilnehmern (730 Mitgliedern und deren Angehörigen und 260 Gästen) werden diesen Tag sicher noch in guter Erinnerung haben.

Bei einem einheitlichen Festbeitrag für Mitglieder und für Gäste von 3.— RM. konnte sich das Fest nicht tragen. Dank der Opferfreudigkeit unserer Mitglieder in Form von Stiftungen und

Ausstattung der Tombola mit wertvollen Gegenständen, konnte doch noch ein Ueberschuß erzielt werden.

Die Einnahmen betragen insgesamt: . . . RM. 5707.70
 die Ausgaben: . . . „ 4643.65
 sodaß das Fest einen Reinertrag von: . . . RM. 1064.05
 erbrachte, der an die Kassenkasse abgeführt worden ist.

Tombola und Stiftungen betragen: . . . RM. 1445.—
 Mithin erforderte das Fest einen Zuschuß
 von rund: . . . RM. 380.—

Dem uneigennütigen Wirken einiger unserer Mitglieder und ihrer Frauen, die sich an diesem Abende in den Dienst der Sektion gestellt hatten, ist es zu danken, daß der finanzielle Erfolg sich noch so gestaltete.

Den Ausklang des Festes bildete ein recht gut besuchter und gut verlaufener Katerbummel am Sonntag darauf im Waldkaffee zu Leipzig-Connewitz.

Nach kurzer Pause begannen wieder die Vorbereitungen zu dem am 3. Juli in Naunhof geplanten „Ländlichen Feste“. Diesem gingen 4 Festausschuß-Sitzungen und 8 Tanzübungs-Abende, letztere mit insgesamt ca. 800 Teilnehmern, voraus. Dazu kommen noch 8 Übungstage für unsere Jüngsten, die einen Müllertanz und einen Reigen darboten sollten.

Mittels Sonderzug wurden 672 Teilnehmer (432 Mitglieder und deren Angehörige, 159 Gäste und 81 Kinder) nach Naunhof befördert. Leider war das Wetter anfangs recht schlecht. Dessen ungeachtet zog man mit klingendem Spiel durch die Straßen Naunhofs zum Schützenplatz, wo in der Festhalle ein buntes Leben und Treiben begann. Hierbei zeigte sich, daß das Lokal auch unter solchen Verhältnissen für unser Fest sich als recht günstig erwies. Es fanden bei strömendem Regen alle eine trockene Unterkunft. Das geplante Picknick auf der eigens dazu zur Verfügung gestellten schön gelegenen Waldwiese mußte des Wetters wegen ausfallen. Es fand daher in der Halle des Schützenhauses ein Frühstück aus dem Rucksack statt.

Gegen 10 Uhr früh hellte sich der Himmel auf und nun begann auf der prächtigen Festwiese bei strahlendem Sonnenschein das eigentliche Ländliche Fest.

Eine Bauernkomödie „Der Sunnastich“, verfaßt von unserem Mitgliede, Herrn Otto Schilde, fand lebhaften Beifall der Zuschauer, ebenso die Tanz- und Reigenaufführungen unserer Kinder, eingeübt von unserem Mitgliede, Herrn Karl Stemmler und Fräulein Ilse Bergmüller. Eine Wursttombola, Glücksrad, das Kasperletheater, Preisschießen und Preiskegeln waren recht ansprechende Belustigungen, die uns außerdem einen Gewinn erbrachten.

Der Festbeitrag betrug 2.— RM. einschließlich 1.— RM. Fahr-
 geld für Mitglieder und Angehörige und 3.— RM. einschließlich
 1.— RM. Fahrgeld für Gäste. Kinder zahlten nur das Fahrgeld.

Es wurden vereinnahmt: . . . RM. 2330.50
 und verausgabt: . . . „ 2317.90
 sodaß ein Ueberschuß von . . . RM. 12.60
 verbleibt. Trotz des ganz geringen Festbeitrags hat sich also das
 Fest noch getragen.

Am 22. November fand die Gedenkfeier des 20. Gründungstages unserer Sektion statt. Hierzu waren 3 Festausschuß-Sitzungen nötig.

Im lorbeer- und blumengeschmückten TheaterSaale des Kristallpalastes, hier, wurde in schlichter, aber würdiger Weise, als besonderer, hervorgehobener Lichtbilderabend, umrahmt von Wort, Musik und Lied der Gedenktag begangen. Eine gut gelungene photographische Aufnahme sämtlicher Festteilnehmer (ca. 1000) sowie der anwesenden, besonders geladenen Gründer der Sektion, ist eine ewig schöne Erinnerung an dieses harmonisch verlaufene Fest.

Der Festausschuß hat seine Tätigkeit für das nächste Fest, welches am Sonntag, den 5. Februar 1928 im Kristallpalast, hier, stattfinden soll, bereits wieder aufgenommen. Seit 25. November dieses Jahres finden jeden Freitag im Kyffhäuser-Haus, hier, Turnerstraße 2, die Tanzübungs-Abende statt. Wir hoffen, daß sich das kommende Fest würdig den früheren anschließen wird.

Der Stand unserer Festkasse betrug im Dezember 1926: RM. 1378.31
 Hierzu kommen die Zinsen und die erzielten Überschüsse mit: . . . RM. 275.56
 Heziger Stand der Festkasse: . . . RM. 1653.87

Um Schlusse des Berichtes sei noch erwähnt, daß die vom Festausschuß zugewählten Herren Burger, Jahn, Krahnert, Richter, Schaffer und Otto Schilde uns treu und hilfreich zur Seite standen.

Allen, die den Festausschuß unterstützen, unsere Feste verschönt und uns Mittel zugeführt haben, sei hiermit herzlichst gedankt.

Bergheil!
 Manig,
 Vorsitzender des Festausschusses.

Wanderauschuß

Im verflossenen Wanderjahr 1. Nov. 1926 — 31. Okt. 1927 war wie bisher fast an jedem Sonn- und Feiertag eine Vereinswanderung angezettelt und ist auch ausgeführt worden.

Es waren:
 47 Tagesfahrten mit 499 Mitgl., 80 Angeh. u. Gästen = 579 Teiln.
 12 Nachm. „ „ 142 „ 25 „ „ „ = 167 „
 5 Vorm. „ „ 44 „ 2 „ „ „ = 46 „
 1 sechstäg. Fahrt „ 8 „ 0 „ „ „
 durchs Erzgebirge „ 9 „ 0 „ „ „
 (Richtwalde— „ 4 „ 0 „ „ „
 Wolkenstein-Grei- „ 4 „ 0 „ „ „
 stein-Dorschemnitz), „ 3 „ 0 „ „ „ } = 31 „
 3 „ 0 „ „ „

1 viertägig. Fahrt mit durchs Vogtland " (Herlasgrün— Weida) "	3 Mitgl., 3 " 6 " 6 "	1 Angeh. u. Gästen 1 " " " " " " " "	} == 22 Teiln.	
1 zweitäg. Fahrt durch Ostthüringen " (Sena—Weimar) "	15 " 15 "	3 " 3 " " " " " " "		
67 Fahrten mit Im Vorjahr				764 Mitgl. 117 Angeh. u. Gästen = 881 Teiln.
65 Fahrten mit Durchschnitt bei				820 Mitgl., 102 Angeh. u. Gästen = 922 Teiln.
1 Tageswanderung	11 Mitgl.,	2 Angeh. u. Gästen	= 13 Teiln.	
1 Nachm. "	12 " "	2 " " " "	= 14 "	
1 Vorm. "	9 " "	0 " " " "	= 9 "	
1 mehrtäg. Wanderg.	7 " "	0 " " " "	= 7 "	
Gesamtdurchschnitt Im Vorjahr			11 Mitgl., 2 Angeh. u. Gästen = 13 Teiln. 13 " 1 Angeh. u. Gast = 14 Teiln.	

Die Wanderungen haben also im allgemeinen dieselbe Beteiligung gehabt wie im Vorjahre. 127 verschiedene Personen wanderten mit, einzelne 58, 57, 52, 38, 34 usw. mal. Die Höchstebeteiligung an einer Tagesfahrt war 29 (8. 5. 27), an einer Nachmittagswanderung 25 (23. 1. 27), an einer Vormittagsfahrt 16 (5. 12. 26), an einer mehrtägigen Fahrt je 18 (30. u. 31. Okt. 27). Zum 50. Male wanderten mit Fr. Bredel und Fr. Eckert. Zum 100. Male Fr. Grobe und Fr. Oßermann sowie Herr Bredel und Herr Plänitz, zum 150. Male Fr. Käthe Müller. Fr. Jahn hatte ihre 200. Vereinswanderung, Fr. Fischer ihre 350., Fr. R. Lehmann ihre 450. und Herr Erich Päßler seine 500. Vereinswanderung im verfloßenen Vereinsjahre, während der unterzeichnete Wanderwart am 6. 11. 27 auf 750 Wanderungen mit Jung-Leipzig zurückblicken konnte. Diese Wanderjubiläen wurden zu kleinen, heiteren Wandersfesten ausgestaltet, wie überhaupt ein freundschaftlich-harmonisches Zusammensein und Näherkennnenlernen ein Hauptkennzeichen unserer Vereinswanderungen ist. Jedenfalls haben die Beteiligten nicht nur frohe gemeinsame Stunden in schöner Natur verlebt, sondern auch wesentlich ihre sportliche Erfrischung gefördert und die genaue Kenntnis der engeren und weiteren Heimat vermehrt.

Artur Sewald,
Wanderwart.

Ski-ausschuß

Der letzte Winter war zwar mit den Schneelieferungen saumfelig, er entschädigte jedoch einigermaßen die Skizunft für die Entsaugungen im Winter 1925/26, der fast schneelos war. Für den Ausschuß bedeutet reichlicher Schneefall den schönsten Lohn für seine Bemühungen, Mitglieder und Skiheim auf das Wallen des Skigottes All vorzubereiten.

Die angelegten Skikurse, die durch Aushang an den Dienstagabenden bekanntgemacht wurden, waren leider recht schwach besucht:

zum Trockenkursus im November 1926 erschienen 1 Mitglied und 2 Gäste, zum Kursus zu Weihnachten im Küttengelände Erlbach 11 Gäste — eigentlich ein gutes Zeichen, das vermuten läßt, daß die Abteilungsmitglieder sicher auf eigenen Brettern stehen. — Am 12. Dezember erläuterte der Laufwart im „Bardenhaus“ vor 36 Hörern an Hand von Lichtbildern die Technik des Schneelaufs, acht Tage später wurde der Vortrag im „Santahotel“ vor 20 Hörern wiederholt, praktische Übungen schloßen sich an.

Das Christfest verlief stimmungsvoll, 26 Mitglieder und Gäste feierten Weihnacht auf der Hütte fern der Großstadt in beschaulicher Einsamkeit. Nur wenige Heimgäste fuhren nach dem Fest heim, dafür stellten sich neue ein, so daß die Silvesterfeier 41 Mitglieder und Gäste in fröhlicher Runde vereinte. Neben dem Schmausen, Ulken und „Ausruhen“ wurde auch der Schneelauf nicht vergessen: Kursus, Wanderungen und Übungen auf der „Kasertwiefe“ waren so an der Tagesordnung, daß abends nie die nötige Bettschwere fehlte. In entgegenkommendster Weise stellte die Heimleitung die Schlaffsäle in der Tannenmühle zur Verfügung, obgleich die Abteilung nur den Barackensaal zu beanspruchen hatte. — Eingeflochten sei hier, daß wir auch in diesem Jahre nur Bauernstube und Barackensaal haben. Die Heimleitung kann uns die Schlaffsäle und die Einzelzimmer im Haus nicht einräumen, weil die eigentlichen Inassen des Heimes, die Kinder, die Räume selbst benötigen. —

Die Unterkunft im Heim und auch die Verpflegung ließen im vorigen Jahre keine Wünsche offen, über eines wurde aber geklagt: über das Eßgeschirr. Weil sich jeder Heimbefucher wohl fühlen und sein Mahl mit Behagen verzehren soll, wurde das Heim mit 36 Speise-, 24 Abendbrottellern, 30 Tassen mit Untertassen, 2 Kaffeekannen, je 2 Duzend Messer, Gabeln, Löffel, 1 Kasten zum Aufbewahren der Bestecke, 3 Holzunterseßern und 5 Salzstreuern ausgestattet. Die bisher so sehr vermißten Aschenbecher haben sich nun auch eingestellt. Wir sind also mit der Einrichtung des Heimes ein ganzes Stück vorwärts gekommen. Das Vorhandene zu erhalten und zu mehren ist die Pflicht jedes Heimgastes!

Das Heim hatte nach dem Festestrußel im neuen Jahr den steten Besuch der Betreuen aufzuweisen. Im übrigen waren je nach Schneelage und Zeit andere Sportgebiete das Ziel der Skizünftler, die Alpen insbesondere scheinen eine von Jahr zu Jahr größer werdende Anziehungskraft auszuüben. —

Im Geschäftsjahr 1927 hatte die Skiabteilung 300 RM. zur Verfügung, die die Sektion in dankenswerter Weise in den Haushaltplan einstellte, sie wurden bis auf einen kleinen Rest aufgebraucht. 193,35 RM, die sich die Abteilung in der Zeit, da sie selbständig wirtschaftete, zusammensparte, wurden der Sektion als Skihüttenbaufond zur Verfügung gestellt.

1926 hatte die Skiabteilung einen Mitgliederbestand von 148 (einschließlich 9 Jugendliche). 1927 verlor sie durch Wegzug und Austritt 10 Mitglieder, durch Ueberschreitung des Höchstalters von

18 Jahren 8 Jugendliche. Nur 1 Jugendlicher wurde Sektions- und damit Vollmitglied. 17 Mitglieder und 2 Jugendliche traten bei, so daß die Abteilung zur Zeit 150 Mitglieder einschließlich 3 Jugendliche zählt. 131 Mitglieder haben sich dem Skiverband angeschlossen, die 3 Jugendlichen sind ebenfalls dem Verband, vor allem wegen der Versicherung, gemeldet.

Eine Umfrage wegen Einrichtung einer Selbstversicherung gegen Skibruch hat nicht das erwartete Ergebnis gebracht. Das ist bedauerlich, aber bei der Kürze der Zeit und bei der Neuheit des Gedankens verständlich. Der Skiauschuß wird im Laufe des Jahres 1928 die Idee in die Tat umzusetzen versuchen und die bisher eingegangenen Zusagen für später aufbewahren. —

Möge uns nun auch dieser Winter, der sich so vielversprechend einführte, viel Schnee- und Sonnenfreude schenken!

Allen, die die Skiabteilung mit Rat und Tat unterstützten, sei herzlich gedankt!
U. Bauer, Skiwart.

Bericht der Kletterabteilung

Den Auftakt bildeten Sonntagsfahrten in die Steinbrüche der Leipziger Umgebung, wobei wir unter anderem auch den Weg begingen, den wir zu Ehren unseres verstorbenen Freundes den Voigtländer-Gedächtnisweg genannt haben. Zu Ostern war das Wetter nicht günstig. Trotzdem konnten folgende Fahrten verzeichnet werden: Ostertürme, Klarweg, Falkenstein Hoher Riß, Schrammtorwächter Alter Weg, Kesselturm Westweg.

Außerordentlich rege war die Beteiligung an der Pfingstfahrt. Nach langer Zeit hatten wir wieder einmal die Freude, Damen und einige Wanderer auf leichtem Felsen führen zu können. Das schöne Wetter ermöglichte folgende Besteigungen: Ostertürme verschiedene Wege, Lehnsteigtürme vollst. Überschr., sowie alle 4 Türme einzeln. Falkenstein Hoher Riß, Kesselturm Westweg, Loch- und Wartturm, Gr. Hirschgrundkegel, Talwächter, Pfeilerweg, Höllenhund.

Außerdem war die Klettergilde fast regelmäßig an freien Tagen unterwegs. Entweder in den Steinbrüchen bei Leipzig, wo Urgesteinsklettereien verschiedener Schwierigkeitsgrade der Vorbereitung auf Alpenfahrten dienen; oder im Elbsandsteingebirge, wo folgende Felsen bezwungen wurden: Hirschgrundkegel, Talwand mit Emporkante. Mittlerer und Vorderer Hirschgrundkegel. Gans Bühnekamin Berührungsweg, Südwand. Höllenhund Alter Weg mit Perryvariante. Prebtschkegel Nordostkante. Einser Hangelriß. Zuckerhut Perryriß, Sattlerweg, Alter Weg, Südostkante. Beckstein Alter Weg. Jägerhörnle Alter Weg. Großer Wehlturm, Mönchsstein Ostweg, Birkenkamin, Fehrmanneweg, Steinschleuder, Basteiturm, Türkenkopf (alter Weg, Südwand), Lokomotive (Perryweg, Hartmannweg, Pfeifenkamin, Domkamin).

Manche dieser Gipfel, die sich durch besondere Schönheit auszeichnen, wurden — wie schon aus der Überschrift hervorgeht — mehrmals begangen, z. B. Gans, Höllenhund, Talwächter, Hirsch-

grundkegel, Einser, Barbarine, u. a. Die letzten Besteigungen fanden im November statt.

Die außerordentlich rege Teilnahme an unsern Fahrten hat den Plan entstehen lassen, im nächsten Jahr eine gemeinsame Unternehmung in die Alpen in Form eines Bergsteigerkurses zu veranstalten. Als Gelände ist ein Teil der Zentralalpen in Aussicht genommen, in dem Schulung im Felsklettern und in Eistechnik möglich ist. Die Leitung wird unser Altmeister übernehmen. Zu dieser Fahrt können wir naturgemäß nur Mitglieder zulassen, die uns bekannt sind.

Dr. Reimers.

Reise-Auschuß

Die Einrichtungen des R.-A. fanden auch in diesem Jahre aus Mitgliederkreisen wieder rege Inanspruchnahme. Die Ankündigungen über Sonderzüge, Paß-Angelegenheiten, günstige Unterkünfte, Warnungen vor touristenfeindlichen Gaststätten und ähnliches erfolgten wieder während der Sommer-Monate am schwarzen Brett. Außerdem wurde eine größere Anzahl Anfragen über Zugverhältnisse, Touren und Unterkünfte teils mündlich, teils schriftlich beantwortet. Auch das an den Vereinsabenden ausliegende Reichskursbuch wurde viel studiert. Ganz besonderes Interesse brachten die anwesenden Mitglieder den aufklärenden Vorträgen entgegen, die von berg erfahrenen Mitgliedern an einigen Vereinsabenden vor Reisebeginn über „alpine Ausrüstung“, Anwendung von Seil und Pickel, Kartenlesen und andere wichtige Fragen der „Alpenreise“ gehalten wurden. Den betr. Herren, die diese Vorträge in freundlicher Weise übernommen haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt, ebenso dankt der R.-A. den Mitgliedern, die seine Tätigkeit durch Ueberlassung von Adressen von vorteilhaften Unterkunfts-möglichkeiten freundlichst unterstützten.

Der Eingang an Touren-Berichten war leider auch in diesem Jahre bescheiden zu nennen. Die Ursache ist darin zu suchen, daß viele Mitglieder den Wert dieser Berichte für die Allgemeinheit unterschätzen und andererseits auch die irri-ge Meinung haben, daß bei den Berichten viel Wert auf stilistische Ausarbeitung gelegt werde.

Leipzig, am 29. 12. 27.

Für den R.-A.: W. Sahn.

Bücherei- u. Lit.-Auschuß

Die Bücherei wurde auch im vergangenen Berichtsjahr vom literarischen Auschuß verwaltet. Damit hatte sich dessen Tätigkeit erschöpft. Im kommenden Jahr soll ein Buch über den Leipziger Osten herauskommen. Der Auschuß erwartet die rege Mitarbeit aller Mitglieder. Leider ist bisher nur wenig davon zu spüren gewesen. Die Benutzung der Bücherei hat sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Ueber die Neuanschaffungen während der letzten 2 Jahre unterrichtet ein besonderes Blatt. Der Unterzeichnete ist den Herren Fitzau und Hallbauer jun. für ihre Mitarbeit wieder zu herzlichem Danke verpflichtet.

Wittrich.

Tourenberichte 1927

(Nähere Auskünfte und Ratsschläge erteilen die Berichterstatter gern)

H. Arnold u. Frau, Leipzig.

München, Parkenkirchen, Schachen, Meierhütte, Leutach, Scharnig, Karwendelhaus, Falkenhütte, Lamsenhütte, Achensee, Rißbüchel, Paß Thurn, St. Pöltenhütte, Matrei, Kals, Berger-Idri, Leitersteig, Glocknerhaus, Franz Josefs Höhe, Pfandlscharte, Ferleiten, Zell a. S., Kuffstein.

E. Baumgarten u. Frau, Leipzig

Mit Motorrad bis Mittenwald, Benediktenwand, Karwendelhütte, Karwendelspitze, Innsbruck, Dresdner Hütte, Zuckerküht, Karl-Franz-Josefs-Haus, Becherhaus.

Kurt Böer, W. Schreier, Leipzig u. B. Haase, Murnau

Innsbruck, Steinach, Bremer Hütte, Deftlicher Feuerstein, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Dresdner Hütte, Zuckerküht, Amberger Hütte.

Dr. med. S. Bsch u. Frau, Taucha

Garmisch-Partenkirchen, Kreuzeck, Höllentalhütte, Innsbruck, Bozen, Meran, Karersee, Benedig.

Max Burger, Leipzig

Ebneralp, Kauersee, Loibiskogel, Loibischcharte, Keiserscharte, Breitlehnalp, Huben, Braunschweiger Hütte, Wildspitze, Tashachhütte, Belgrubenspitze, Gepatschhaus, Neuzingerhimmel, Straßburger Hütte, Sceaplana, Douglasshütte, Suetterhütte, Simba, Sohmpfplatte, Saula, Drujensfluh, Ofeneck, Blodigweg, Lindauer Hütte, Schagguns.

Gertraude Damm, Leipzig

Walchensee, Herzogstand, Mittenwald, Innsbruck, Stubaital, Franz-Sennhütte, Fernerkogel, Neustift, Innsbruckerhütte, Tegernsee.

Ed. Elberf, Leipzig

München, Tegernsee, Schliersee, Wendelsteinhaus, Sägerkamp, Rotwandhaus, Sonnenwendjoch, Ammersee.

Curt Hoffmann, Leipzig

Zürich, Luzern, Vierwaldstättersee, Rigi, Große Scheidegg, Faulhorn, Grindelwald, Lauterbrunnen, Kleine Scheidegg, Interlaken, Montreux, Genfer See, Chamonix, Zermatt, Gornergrat, Beatehütte, Locarno, Lago Maggiore, Lugano, Mailand, Como, Zürich, Bodensee.

Kurt Sahn, Leipzig

München, Kuffstein, Innsbruck, Neustift, Kanalt, Nürnberger Hütte, Wilde Freiger, Becherhaus, Müllerhaus, Wilden Pfaffen, Zuckerküht, Hildesheimer Hütte, Fieglhütte, Sölden, Karlsruher Hütte, Annakogel, Gustav-Becker-Weg, Hochwilde, Ramolhaus, Ramoljoch, Vent, Sölden, Deß, Bregenz, Lindau, Konstanz.

Herbert Hajert, Borsdorf

Sölden, Samoarhütte, Similaun, Finailspitze, Hintere Schwärze, Bernagthütte, Brandenburger Haus, Breslauer Hütte, Wildspitze, Tashachhaus, Delgrubenspitze, Kauerkopfhütte, Weiskugel, Gepatschhaus, Kaunfertal, Landeck, Innsbruck.

Moritz Heerisch u. Frau, Leipzig

München, Kuffstein, Hinterbärenbad, Stripsenjoch, St. Johann, Zell a. S., Krimmler Wasserfälle, Tauernhaus, Warnsdorfer Hütte, Gamspitze, Rostocker Hütte, Prägraten, Matrei, Kals, Glorshütte, Glocknerhaus, Heiligenblut, Seebichlhaus, Zillthaus, Niederjachsenhaus, Mallnitz, Tegernsee, Tölz.

Felix Zäckel u. Frau, Leipzig

Friedrichshafen, Konstanz, Rorschach, Appenzell, Säntis, Niederpaß, Walensee, Seewies, Sceaplanahaus, Douglasshütte, Sceaplana, Lindauer Hütte, Schruns, Bregenz, Lindau, München.

Alfred Töpe und A. Hübler u. Frau, Leipzig

München, Seebensee, Koburger Hütte, Grünsteinscharte, Umhausen, Lehtal nach Kauersee, Wiesle, Stubenfall, Gries im Sulztal, Breitlehner Töchl, Trenkwald, Mantarfen, Muttenkopf, Riffelsee, Chemnitzer Hütte, Braunschweiger Hütte, Mittelbergferner, Breslauer Hütte, Vent, Sölden, Hildesheimer Hütte, Zuckerküht, Dresdner Hütte, Neustift, Mittenwald, München.

Otto Köfner u. Frau, Leipzig

München, Schliersee, Wendelstein, Baprisch Zell, Kuffstein, Zell a. S., Mayrhofen, Lutzerjoch, Frauenwand, St. Jodock, Steinach, Innsbruck, Längenfeld, Vent, Samoarhütte, Kreuzspitze, Heiligkreuz, Smst, Nassereith, Fernpaß, Ehrwald, Garmisch-Partenkirchen.

Walter Hertel u. Sohn, Leipzig

Salzburg, Werfen, Eisriesenhöhlen, Filzmoos, Fospürgelhütte, Adamekhütte, Dachstein, Gosaufer, Kallstadt, Salzburg.

Ernst Keilholz u. Frau, Leipzig

Bozen, Karersee, Köhler Hütte, Eschagerjoch, Bajoleithütte, Graßleitenpaß, und Hütte, Geiser Alpe, Friedrich-August-Weg, Sellajoch, Bordoijoch, Sedajapaß, Capriole, Nuwolau, Cinque Torri, Schluderbach, Misurina-See, Cortina.

Walter Kiebig, Leipzig

Mailand, Vista, Courmayeur, Can-tine de la Vifaille, Domehütte, Ballot-hütte, Grande Muletshütte, Requin-hütte, Lorinohütte, Entreves, Mailand, Benedig, Verona.

Elisbeth Krummel, Leipzig

Lausanne, St. Maurice, Sitten, St. Luc, Cresta, Bella Tola, Raron, Brig, Visp, Zermatt, Riffelalpe, Gorner Grat.

P. Rängerhans, Leipzig

Bruck i. Pinzg. Ferleiten, Mainzer Hütte, Oberwalder Hütte, Karlinger Kees, Moserboden, Krefelder Hütte, Rißsteinhorn, Salzburger Hütte, Kaprunertal, Zell a. S., Krimml, Warnsdorfer Hütte, Gamspitze, Kirsinger Hütte, Groß-Benediger, Windisch Matrei, Kals, Stüdtl, Erzherzog Johannhütte, Groß-Glockner, Passierze, Hoffmannshütte, Pfandlscharte, Ferleiten.

Walter Renger, Leipzig

Passau, Linz, Wien, Karalpe, Jakobs-kogel, Heukuppe, Kallstätt, Dachstein-Rieseneishöhlen, Simonshütte, Hoher Dachstein, Adamekhütte, Gosau, Golling, Mondsee, Schafberg, St. Wolfgangsee, Salzburg.

Ernst Dingreen u. Frau, Leipzig

Kuffstein, Jenbach, Achensee, Mayrhofen, St. Ulrich, Grünwandhütte, Greizer Hütte, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Schönbichler Horn, Dominikushütte, Landshuter Hütte, Vennatal, Gries a. B., Mieders, Serles.

Adolf Rippold u. Frau, Leipzig

Scheidegg, Pfändergipfel, Pontresina, St. Moritz, Piz Padella, Piz Lang-nard, Piz Albis, Samaden, Diavolezza, Piz Trovat, Piz Palli, Bellavista, Piz Zupo, Bodalhütte, Morteratsch, Piz Corvatsch, Karlsjoch, Taufers, Mals, Schmalzkopf, Kaiserpitze, Gepatschhaus, Längenfeld, Kauersee, Weissenfer, Felderkogel, Frischmannhütte, Piburg.

Paul Lafuske, Leipzig

Karawanken: Mittagkogel bis Hoch-suhli; Sulzische Alpen: Steiner Kräh, Triglavgruppe; Kreuzeckgruppe: Kreuzeck bis Oberplan; Lienzer Dolomiten: Hochstadtgruppe.

Georg Mayr u. Frau, Dachau

Garmisch-Partenkirchen, Reutte-Höfen-Weissenbach, Wehtal, Namlos-tal, Anhalter Hütte, Steinjoch, St. Anton, Smst, Wennis, Trenkwald, Plangeros, Muttekopf, Riffelsee, Tashachhaus, Wildspitze, Braun-schweiger Hütte, Piburger Töchl, Sölden-Huben-Mittenwald.

Alex. Meinhardt u. Frau, Leipzig

Krimml, Warnsdorfer Hütte, Schiefer-spitze, Kirsinger Hütte, Groß-Bene-diger, Freigerhaus, Prägraten, Matrei, Kals, Rudolfshütte, Kapruner Törl, Moserboden, Krefelder Hütte, Rißsteinhorn, Zell a. S., Saalfelden, Peter-Wiechentaler-Hütte, Kirsinger-haus

Wilhelm Merz, Leipzig

Kanalt, Nürnberger Hütte, Meierspitze, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerküht, Hildesheimer Hütte, Längenfeld, Kauersee, Vent, Bernagthütte, Brandenburger Haus, Fluchtkogel, Weiskugel, Rauekopfhütte, Gepatschhaus, Tashachhaus, Pibtal.

Karl Naumann und Karl Walthier, Leipzig

Lenggries, Benediktenwand, Mittenwald, Westliche Karwendelspitze, Karwendelhaus, Birkkarjattel, Haller-angerhaus, Bettelwurf, Innsbruck, Weisfaltenhaus, Längenfeld, Gurgl, Ramoljoch, Samoarhütte, Kreuzspitze, Similaun, Vent, Brandenburger Haus, Weiskugel, Innsbruck.

Paul Otto, Leipzig

Oberstdorf, Kemptener Hütte, Mädele-gabel, Mädelejoch, Holzgau, Göp-pinger Hütte, Hochlichtspitze, Freiburger Hütte, Bludenz, Straßburger Hütte, Sceaplana, Douglasshütte, Lindauer Hütte, Schruns, Lindau, Konstanz.

Erich Pächler, Leipzig

Brien, Chiemsee, Traunstein, Lofen, St. Johann, Rißbüchel, Paß Thurn, Zell a. S., Saalfelden, Lofen, Grub-hörndl, Seibenberglamm, Waidring, St. Ulrich, Mayerberglamm, Kirchen-tal, Wechsel, Schmidt-Zabierow-Hütte, Salzburg.

Max Plänitz, Leipzig

Samburg, Bergen, Molde, Tromsøe, Lofoten, Nordkap, Adventbai, Tempel-bucht, Magdalenbai, Hammerfest.

Erich Beschmann u. Frau, Leipzig
Oberstdorf, Heilbronner Weg, Bockarkopf, Hohes Licht, Rappenseehütte, Lechleiten, Zürsch, Flerenpaß, St. Christoph, Schafbühelsoch, Friedrichshafener Hütte, Galtür, Jamtalhütte, Dreiländerspitze, Guarda, St. Moritz, Pontresina, Davos, Gargellen, Schruns, Scelaplana, Lindauer Hütte, Douglashütte, Bludenz, Bregenz, Lindau.

Fritz Richter, Leipzig
Suben, Ebeneralp, Kahlkogel, Pollestal, Bixtaler Töchl, Braunschweiger Hütte, Wildspitze, Tachachhaus, Mittelberg, Chemnitzer Hütte, Hohe Geige, Silberschneide, Polltal, Suben, Gries, Ambergerhütte, Schrankogel.

Paul Richter, Leipzig
Suben, Ebener Alp, Kahlkogel, Polltal, Breitlehnhogel, Hauersee, Gries, Ambergerhütte, Schrankogel.

P. Röder, Leipzig
Innichen, Drei Zinnenhütte, Große Sinne, Monte Cristallo, Fedajapaß, Refugio Venezia, Marmolata, Confrinhaus, Sellajoch, Seiseralpe, Rotterdspitze, Schlern, Grasleitenhütte, Scaliereispitze, Vajolethütte, Kölnner Hütte, Karersee, Bozen, Mailand, Zermatt, Glorner Gletscher, Gandeeggihütte, Breithorn, Betemphhütte, Monte Rosa.

Erich Schüler, Leipzig
München, Garmisch-Partenkirchen, Kreuzsch, Alppitze, Innsbruck, Akademikerhütte, Hohe Penhab, Mayrhofen, Kitzbühel (Skitur).

Otto Schulze, Leipzig
Berchtesgaden, Königssee, Waghmannhaus, Hoheck, Kärntingerhaus, Wiechentaler Hütte, Zell a. S., Krimml, Warnsdorfer Hütte, Kürsinger Hütte, Groß-Benediger, Rosental, Innsbruck, Garmisch-Partenkirchen.

Marie Siebert, Leipzig
Innichen, Drei Zinnenpitze, Misurina, Tre Croci, Corina, Marmolata, Confrinhaus, Sellajoch, Seiser Alpe, Rotterdspitze, Schlern, Grasleitenhütte, Scaliereispitze, Vajolethütte, Kölnner Hütte, Karersee, Bozen.

Alfred Stellfeld, Halle a. d. S.
Bremer Hütte, Vestlicher Feuerstein, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Dresdner Hütte, Zuckerhüll, Amberger Hütte, Waghmann Ostwand, Ferleiten, Mainzer Hütte, Bockarkcharte, Oberwalder Hütte, Hoffmannsgletscher, Adlers Ruh, Groß-Glockner, Riffelcharte, Moserboden, Saalfelden, Riemannhaus, Funtenseehaus, Trischübel, Wimbachtal.

**Felix Simon und Frau, Leipzig und
Fritz Wiegner, Dresden.**

Cima Wilma, Campanile Pravitale, Cima di Canali (Erste Begehung der Westwand), Pala di San Martino (Erste Begehung der Ostwand), Cima del Coro (Erste Begehung der Südwestwand mit Prof. Kees), Sasso d'Ortiga, Cima dei Rastei (Erste Begehung mit Prof. Kees), Mt. Blanc-Gebiet: Miage Gletscher, Döme Hütte, Döme de Gouter, Ballothütte, Grands Mulets, Chamoni, Mer de Glace, Col du Géant, Courmayeur.

Paul Starke, Leipzig
Kochelsee, Walchensee, Herzogstand, Scharniz, Frau Sitt Sattel, Innsbruck, Fulpmes, Serles, Starkenburger Hütte, Hoher Burgstall, Franz Sennhütte, Pragmar, Westfalenhaus, Winnebachjoch, Vent, Innsbruck.

Oskar Steinbock u. Frau, Leipzig
München, Innsbruck, Neustift, Starkenburger Hütte, Hoher Burgstall, Innsbrucker Hütte, Franz Sennhütte, Westfalenhaus, Winnebachseeihütte, Gries, Längenfeld, Sölden, Ramoljoch, Vent-Samoarhütte, Kreuzspitze, Arzl, Imst, Fernpaß, Garmisch-Partenkirchen.

Rudolf Stohn u. Frau, Leipzig
Scharniz, Karwendelhaus, Ahornboden, Falkenhütte, Ladizköpfl, Lamfenjochhütte, Hahnkamspitze, Senbach, Mayrhofen, Penken, Ahornspitze, Edelhütte, Berliner Hütte, Melkerscharte, Schwarzsee.

Fritz Strobel, Leipzig
Ferleiten, Mainzer Hütte, Bockarkcharte, Oberwalder Hütte, Pasterze, Hoffmanns-Weg, Adlers Ruh, Glockner, Moserboden, Zell a. S., Saalfelden, Riemannhaus, Funtensee, Trischübel, Ramsau, Waghmann Ostwand, Hochkalter über Blaueis, Eishörndl.

Paul Werner, Leipzig
München, Lindau, Konstanz, Schaffhausen, Vierwaldstätter See, Luzern, Kufnacht, Hohle Gasse, Züricher See, Konstanz, Bregenz, Dornbirn, Bludenz, Schruns, Oberstdorf.

Willy Ziermann, Leipzig
Passau, Donaufahrt bis Wien, Semmering, Gesäuse, Hallstätter See, Bad Ischl, Traunsee, St. Wolfgang, Salzburg, Zell am See, Schmittenhöhe, Pfandelscharte, Kaiser Franz Josephs-haus, Adlersruh, Groß-Glockner, Kals, Matri, Neue Prager Hütte, Groß-Benediger, Kürsinger Hütte, Warnsdorfer Hütte, Krimml, Paß Thurn, Kitzbühel, Kuffstein, München.